

WVL POOL BLAU / Die durchwachsene Trainingssituation während der spielfreien Zeit brachte die X-Volleys aus dem Rhythmus - ein glattes 0:3.

VOLLEYBALL



Wenig begeistert von der Vorstellung war auch die Trainerin der X-Volleys, Eva Brodyova. FOTO: MARKUS KREINER

Manager Mayer: Habe Niederlage kalkuliert!

SALZBURG - X-VOLLEYS 3:0. „Nicht, dass ich mir eine Niederlage erwartet oder gar gewünscht hätte, aber ich habe sie einkalkuliert. Unser Ziel ist es, als Tabellenführer ins Achtelfinale zu kommen, und das ist auch mit einer Niederlage gegen Salzburg aus eigener Kraft möglich. Jetzt fordere ich allerdings von meinem Team Pflichtsieg gegen das Nationalteam, Eisenerz und Hartberg ein.“

Für die 0:3-Niederlage der X-Volley Girls in Salzburg gibt es gute Gründe. Die Pause war zu lange und die Vorbereitung auf die restlichen Spiele des Grunddurchgangs zu halbherzig. Nicht, dass die Spielerinnen um Trainerin Eva Brodyova trainingsfaul wären, aber die lange Abwesenheit der

Trainerin und Aufspielerin mit dem Juniorennationalteam (mit dem sie in Norwegen erstmals die Qualifikation zur Europameisterschaft meisterte) forderte Tribut. „Hier bringt uns die Doppelfunktion unserer Trainerin eindeutige Nachteile“, so Mayer, „aber unsere Finanzsituation zwingt uns zu solchen Kompromissen.“

Zehn Servicepunkte in einem einzigen Satz!

Während die Salzburgerinnen in der Weihnachtspause durchtrainierten und zwei gut besetzte Turniere in Deutschland spielten, wurde in Krems erst ab 4. Jänner trainiert. Gemeinsam mit Spielertrainerin Brodyova gab es gar nur drei Trainings von dem Salzburg Spiel.

Zurück zum Spiel: Der erste Satz verlief heiß umkämpft und war völlig offen. Die Niederösterreicherinnen mussten sich erst mit 28:26 knapp geschlagen geben.

Auch danach herrschte bis zur technischen Auszeit bei 16 Punkten ein völlig ausgeglichener Spielverlauf. Dann unterliefen einige Eigenfehler auf Seiten der Gäste und die Salzburger machten den Sack mit 25:20 zu. Im dritten Durchgang nützte die Truppe um Nationalteamspielerin Cornelia Hofmeister den Heimvorteil voll. Der Druck, den sie mit einer starken Serviceleistung ausübte, war enorm: Zehn Servicepunkte in einem Satz ist wohl einmalig in der Liga!

Konsequenterweise ging so auch der dritte Satz verloren.

WVL POOL BLAU

Die nächste Runde:

SAMSTAG, 18 Uhr: Salzburg - Trofaiach; **19.30 Uhr:** Tele 2 - Hartberg.

SONNTAG, 13 Uhr: SG Krems - Österreich.

WVL POOL BLAU / X-Volleys haben noch immer alle Chancen auf den ersten Tabellenplatz.

Ein Schuss vor den Bug zur rechten Zeit

Nach der überraschenden Niederlage gegen die Kontrahentinnen im Nonntal (siehe Artikel rechts) führen die X-Volleys noch immer die Tabelle an. Mit 29 Punkten liegt man vier Zähler vor Salzburg und fünf vor den Wienerinnen von Tele 2.

Manager Mayer schlug kämpferische Töne an. Nach der für ihn nicht ganz unerwarteten Niederlage stünden jetzt Pflichtsieg auf dem Programm. Um das Ziel, die Tabellenführung und das Achtelfinale, zu erreichen, sind volle Erfolge gegen das Nationalteam, Eisenerz und Hartberg eingefordert.

Der erste Tabellenplatz in der WVL ist in der Folge für eine günstige Auslosung maßgeblich.



Rosi Haubenberger, Anni Borchard und Birgit Binder (von links) hatten in dieser Szene ordentlich zu tun. Dem scheinbaren Chaos auf dem Feld folgte prompt eine klare 0:3-Niederlage in Salzburg. Nun fordert der Manager Pflichtsieg von den X-Volleys.

SPORTFOTOS.AT